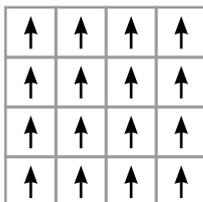


EXPONA Design Flooring

EXPONA FABRIK

Verlegeempfehlung:



Verlegung in Pfeilrichtung

1. ALLGEMEINES

Für die Verarbeitung von Design-Bodenbelägen sind die VOB, Teil C, DIN 18365 (Deutschland) bzw. die jeweils gültigen Normen für „Bodenbelagarbeiten“, die allgemein anerkannten Regeln des Fachs sowie der Stand der Technik zu beachten.

Entscheidend für die optimale Nutzungs- und Gebrauchstüchtigkeit sowie die Werterhaltung von elastischen Bodenbelagsflächen sind die Unterbodenvorbereitungen und die Verarbeitung der jeweiligen Bauhilfsstoffe und der Bodenbeläge. Der Untergrund ist unter Berücksichtigung der VOB, Teil C, DIN 18365 (Deutschland) bzw. der jeweils gültigen Normen für „Bodenbelagsarbeiten“, der allgemein anerkannten Regeln des Fachs und des Standes der Technik zu prüfen und vorzubereiten. Er muss unter anderem rissfrei, sauber, zug-/druckfest und dauerhaft trocken sein. Achten Sie je nach Konstruktionsart des Untergrundes auf die zulässige Restfeuchte und eventuell nachstoßende Feuchtigkeit! Saugfähige Untergründe und ebene Oberflächen sind die Voraussetzung für eine ordnungsgemäße Bodenbelagsarbeit.

2. PRÜFUNG UND VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDES

Für die Aufnahme von EXPONA FABRIK wird eine 3,0 mm Spachtelung grundsätzlich vorgeschrieben.

Folgende klimatischen Bedingungen müssen unbedingt eingehalten werden: mindestens 15°C Bodentemperatur, mindestens 18°C Raumlufttemperatur und höchstens 65% relative Luftfeuchtigkeit. Die Bodenbeläge und Hilfsstoffe sind mindestens 48 Stunden vor der Verlegung zu klimatisieren, hierbei nicht mehr als 5 Pakete Bodenbelag übereinander stapeln. Fliesen/Planken mindestens 30 Minuten vor der Verlegung aus der Verpackung nehmen.

Es sollte sichergestellt sein, dass innerhalb der Abbindungsphase des Klebstoffsystems die raumklimatischen Bedingungen konstant bleiben.

Es wird empfohlen, die zu belegende Fläche auszumessen und dem Materialformat entsprechend aufzuteilen um einen möglichst geringen Verschnitt zu erreichen. Anschließend wird längs und quer im Raum ein Schnurschlag entsprechend der vorgenannten Aufteilung angelegt.

3. VERLEGUNG

Der Auftrag des Klebstoffes erfolgt nach den Verarbeitungsrichtlinien des Klebstoffherstellers mittels eines gezahnten Spachtels. Als Klebstoffe werden handelsübliche Dispersionsklebstoffe empfohlen. Nach der dem Klebstoffsystem entsprechenden Ablüftezeit wird der Bodenbelag in das Klebstoffbett eingelegt, angerieben und angewalzt. Die Fliesen werden in einem geraden Muster in das Kleberbett eingelegt und dabei der Richtung der Pfeile auf der Rückseite der Fliesen folgen. Es ist darauf zu achten, dass kein Versatz entsteht. Es ist wichtig, den Bodenbelag fugendicht und spannungsfrei zu verlegen!

Nach einem Zeitintervall von ca. 45–60 Minuten (je nach raumklimatischen Bedingungen) muss der Belag nochmals mit einer Gliederwalze intensiv angewalzt werden.

In Bereichen mit erhöhter Luftfeuchtigkeit bzw. thermischen Belastungen (z.B. Wintergärten) sind zwingend PU- bzw. EP-Klebstoffe einzusetzen. Eine Belastung des Belages ist erst nach dem endgültigen Abbinden des Klebstoffes möglich.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Anwendungstechnik.

Bitte beachten Sie unsere aktuellen Klebstoffempfehlungen sowie unsere Reinigungs- und Pflegeanleitung!